

haben die fran-  
tens der übrigen

Calw am 28.  
27 Jahre alt,  
wegen Dieb-  
Jahre alt, verh.  
Diebstahls. 3)  
alt, verh. Schu-  
Magdalena, 57  
wegen Kör-  
Johs., 51 Jahre  
wegen Ehrenkrän-

ene 21. amtliche  
erklüftigte enthal-  
hiesigem Bezirk.  
is entlassen auf-  
Lorenz Seeger  
rg (seit 6. Febr.  
erne Stuttgart);  
Oberfollwangen;  
ring v. Gehm-

vorstehenden Frie-  
vom Oberbür-  
rsten Kreisen ge-  
müchre festgestellt  
nach Bekannt-  
tlicher Unterzeich-  
nit werden, und  
e, Glockenläuten  
Redarstraße aus-  
enzlich vorüber  
am Festbankette  
e Illuminatio-  
gung und son-  
die am Abend  
sicht auf Feuerö-

geht morgen nach  
zu nehmen. —  
v. Mittnacht  
reist.

önscht für den  
r Staatsmänner  
nach Versailles.  
hm während der  
rt Wilhelmshöhe  
vorkehrungen zur  
rd diese am 28.  
u Aufenthalt soll  
s hänge von ge-  
in der Schweiz,  
tscheiden werde.  
spondenz" sagt:  
ngen, welche sie  
s, sowie der zu-  
s Maß des Un-  
en Unterhändler  
entschluss handeln  
die Forderungen  
nd, wird möglic-  
zum definitiven  
auf das Welin-  
hen Regierungen  
erigen Anzeichen  
riedens bringen.  
e offizielle Mit-  
ngenen 70 deut-  
legen ihre Reise

hier internirten  
Schwierigkeiten,  
r Bedeckung per  
bgeführt worden.  
tt folgt (später.)

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Do-ner-  
tag u. Samstag. Der  
Samstagsnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonstin-  
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaction  
auswärts bei den Pos-  
ten oder der nächstge-  
legenen Postfiliale.  
Einrückungs-  
gebühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 24.

Dienstag, den 28. Februar

1871.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Auswanderung.

Der ledige Handlungslehrling Herrmann  
Georgii von Calw ist zum Zweck seiner  
Auswanderung in die Schweiz aus der  
Württemb. Staatsangehörigkeit entlassen  
worden.

Den 25. Februar 1871.

R. Oberamt.

L h y m.

Calw

### Die Reichstagswahl

ist am Freitag, den 3. März d. J.,  
vorzunehmen. Die Wahlhandlung beginnt  
Vormittags 10 Uhr, wird ununterbro-  
chen fortgesetzt, bis Nachmittags 6 Uhr,  
und um diese Zeit geschlossen.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur  
diejenigen berechtigt, welche in die Wähler-  
liste aufgenommen sind.

Das Wahlrecht wird in Person durch  
verdeckte, dem Wahlvorsteher zu über-  
gebende und von diesem uneröffnet in eine  
Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne  
Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem  
Papier und dürfen mit keinem äußeren  
Kennzeichen versehen sein. Sie sind außer-  
halb des Wahllokals mit dem Namen des  
Candidaten handschriftlich oder im Wege  
der Vervielfältigung zu versehen und müssen  
bei der Uebergabe an den Wahlvorsteher  
derart zusammengefaltet sein, daß der da-  
rauf bezeichnete Namen verdeckt ist.

Stimmzettel, bei welchen gegen diese  
Vorschrift verstoßen ist, hat der Wahlvor-  
steher zurückzuweisen.

Ungültig sind Stimmzettel, auf welchen  
die Person des Gewählten nicht unzweifel-  
haft zu erkennen, oder auf welchen mehr  
als ein Name oder der Name einer nicht  
wählbaren Person verzeichnet ist, oder wel-  
che einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Hinsichtlich der Abgrenzung der Wahl-  
bezirke der Wahlvorsteher und Stellvertreter,  
sowie der Wahllokale enthält das Wochen-  
blatt vom 13. Februar das Nähere.

Am 25. Februar 1871.

Stadtschultheißenamt.

Schuld t.

Simmozheim.

### Lang- und Klobholz- Verkauf.

Am 7. und 8. März 1871 werden im  
Gerechtigkeitswald 488 Stück Lang- und  
Klobholz auf dem Platz im Wald um  
baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr  
im Ort.

Der Gemeinberath.

Calw.

### Da die Pockenkrankheit

auch unter ungeimpften Kindern, um sich  
greift, so werden die Eltern wiederholt un-  
ter Androhung strenger Strafe aufgefordert,  
ihre Kinder alsbald impfen zu lassen. Die-  
jenigen, welche dieser Aufforderung nicht  
nachkommen, werden zur öffentlichen Im-

pfung auf das Rathhaus vorgeladen werden.  
Ältere Personen, welche seit 15 Jahren  
nicht revaccinirt wurden, werden aufgefor-  
dert, sich einer wiederholten Impfung zu  
unterwerfen.

Am 27. Februar 1871.

Stadtschultheißenamt.

Schuld t.

### Nagold-Bahn.

Kgl. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

## Bau-Akkord.



In Folge höherer Weisung sollen die Arbeiten zur Verfertigung der  
Bauhütte am Kengel (bei Wildberg) an den Zelgenberg (Markung  
Weissenstein) in Akford gegeben werden und beträgt die Voranschlag-  
summe —: 460 fl.

Liebhaber zur Uebernahme der ganzen Arbeit, welche um eine  
Averfalsumme abgegeben wird, wollen ihre Offerte, in welchen diese  
Summe angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot zur Verfertigung der Bauhütte“

unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen bis

Dienstag, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der  
eingelaufenen Offerte unter Anwesenheit der Submittenten stattfindet.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft liegen auf dem Bauamtsbureau zur  
Einsicht auf.

Pforzheim, den 21. Februar 1871.

Kgl. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Schwarzwaldbahn.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.

## Bau-Akkord.

In Folge höherer Weisung werden die Arbeiten zu Erstellung des  
Bahnwarthauses Nr. 1 sammt Brunnen auf der Markung Holzbronn,  
Oberamts Calw, zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Die Voranschlagspreise betragen:

Graberbeit	90 fl. — fr.
Maurer- u. Steinhauerarbeit	1083 fl. 51 fr.
Zimmerarbeit	623 fl. 50 fr.
Verschindlung	44 fl. 28 fr.
Gypferarbeit	68 fl. 55 fr.
Schreinerarbeit	170 fl. 42 fr.
Glaserarbeit	69 fl. 2 fr.
Schlosserarbeit	121 fl. 39 fr.
Anstricharbeit	77 fl. 50 fr.
Schieferdeckerarbeit	153 fl. 45 fr.
Hafnerarbeit	2 fl. 30 fr.
Wagnerarbeit	16 fl. — fr.

Jobann

Grab-, Maurer- u. Steinhauer-

arbeit am Brunnen . . . 179 fl. — fr.

Zusammen 2701 fl. 32 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle  
eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Offerte, in welchen der Ab-  
streich in Prozenten angegeben ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot  
für Arbeiten zum Bahnwarthaus Nr. 1“ unter Anschluß von Vermögens- und Fähig-  
keitszeugnissen bis Montag, den 13. März, Vormittags halb 12 Uhr, bei der unter-  
zeichneten Stelle portofrei einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingelaufenen  
Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 23. Febr. 1871.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb. Krauß.



Sirſau,  
Oberamts Calw.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die nachbeschriebene Liegenschaft des verstorb. Sägmühlebesizers Johann Friedrich Bauer von hier kommt dem Antrage der Erben zu Folge nächsten

Dienstag, den 28. dieß,  
Vormittags 10 Uhr,

wiederholt und **letztmals** auf dem Rathhause zu Sirſau im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf, und zwar:

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Sägmühle, 1 Bergreibe, 1 Holzremise und 1 Brettermagazin, mit etwa 1 Morgen Hofraum, Garten und Wiesen, auf der Pleischenau; 1 zweistöckiges Wohnhaus und 1 Keller im Weiler Erstmühl mit  $\frac{2}{3}$  Morg. Garten und Wiese; 1 Morg. Acker am Bruderberg, mit Roggen angeblümt,  $\frac{2}{3}$  Morgen Baumwiese in Mühlwiesen, und 18 Morgen Waldungen auf Ottenbronner Markung in 16 Parzellen.

Die Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen, werden hiezu eingeladen. Den 22. Februar 1871.

Waifengericht.

Stammheim.

**Gläubiger-Ausruf.**

Der hiesige Jakob Strinz, Maurer, ist am 17. September vorigen Jahres gestorben, und es liegt die Vermuthung nahe, daß derselbe ziemlich Schulden hinterlassen hat. Um nun das Schuldenwesen desselben bereinigen zu können, werden alle Diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft noch eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen hier anzumelden, indem sie sonst bei der zu errichtenden Eventualtheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 24. Februar 1871.

Waifengericht.

Vorstand Kämpf.

Speßhardt.

**Holz-Verkauf.**



Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindewald am

Freitag, den 3. März,

Mittags 1 Uhr,

bei Gastenwirth Lörcher dahier:

157 Stämme Langholz vom 50er abwärts, 30 Klafter fordenes Scheiterholz, wozu Käufer eingeladen sind.

Anwaltamt.

Lörcher.

**Privat-Anzeigen.**

**Friedensfeier.**

Am Abend der Friedensfeier findet in meinem Saale ein Nachtessen mit darauf folgendem Banket statt und erlaube ich mir, zur Theilnahme daran hiemit Jedermann freundlichst einzuladen. Diejenigen Herren, welche sich dabei betheiligen wollen, werden höflichst ersucht, sich in eine der bei der Exped. d. Bl. und bei mir selbst aufgelegten Listen einzuzichnen.

G. Thudium.

**Creditbank für Landwirthschaft in Calw.**

**Rechenschaftsbericht**

über das 2. Betriebsjahr 1869/70.

Unsere Bank hat mit dem 31. Dezember 1870 ihr zweites Geschäftsjahr abgeschlossen und wir können mit Befriedigung durch die unten folgende Uebersicht den Beweis liefern, daß unsere Einrichtungen auch in diesem Jahre sich wieder bewährt, dem Vereine neue Freunde erworben haben, und daß trotz der in Folge des Krieges eingetretenen mancherlei Stockungen in allen Theilen des Geschäftslebens der Umsatz der Bank sich nahezu verdoppelte, wie auch die mit der Bank verbundene Sparkasse einen sehr erfreulichen Zuwachs nachweist. Es ist dem auch das Ergebnis äußerst befriedigend, um so mehr als wir ungeachtet der schwierigen Geldverhältnisse in der glücklichen Lage waren, den Zinsfuß nicht über 6% und die Provision nicht über  $\frac{1}{3}$ % erhöhen zu müssen. Neuerdings sind dieselben wieder auf 5% Zins und  $\frac{1}{4}$ % Provision herabgesetzt.

**U e b e r s i c h t.**

1) Stand der Mitglieder am 1. Januar 1870	394
eingetreten sind	61
zusammen	455
ausgetreten	51
und verbleiben auf 1. Januar 1871	404 Mitglieder,
wovon 148 auf die Stadt,	
250 auf die Bezirksorte entfallen	
und 6 außerhalb des Bezirks wohnen.	
2) Einlagen der Mitglieder	
bis 1. Januar 1870	fl. 9070. 27.
in diesem Jahre eingelegt	fl. 11413. 51.
zusammen	fl. 20483. 18.
an Ausgetretene zurückbezahlt	fl. 1210. 48.
verbleiben	fl. 19273. 30.
3) Sparkasse.	
Einlagen bis 1. Jan. 1870	fl. 2645. 03.
1870 neu eingelegt	fl. 5961. 37.
zusammen	fl. 8606. 40.
zurückbezahlt wurden	fl. 1519. 38.
verbleiben	fl. 7087. 02.
somit Zuwachs in diesem Jahre	fl. 5441. 59.
Zinsfuß $4\frac{1}{2}$ %.	
4) Betriebskapital.	
Einlagen der Mitglieder	fl. 19273. 30.
Sparkasseneinlagen	fl. 7087. 02.
Aufgenommene Anlehen: a) noch ausstehende	fl. 43336. —.
b) heimbezahlte	fl. 42127. —.
Staatspapiere	fl. 7150. —.
zusammen	fl. 118973. 32.
5) Vorschüsse einschließlich der Verlängerungen:	
A) Auf bestimmte Zeit.	B) In laufender Rechnung.
1870 fl. 127582. —.	fl. 86252. —.
1869 " 66977. —.	" 43934. 19.
Zunahme in diesem Jahre fl. 60605. —.	fl. 42317. 41.
= fl. 102,922. 41.	
Die Gesamtsumme der Vorschüsse von 1870 beträgt	fl. 213834. —.
davon wurden zurückbezahlt	fl. 153567. 53.
und stehen am 1. Januar noch aus	fl. 60266. 07.
6) Nachweisung des Gewinnes.	
Einnahmen an Zinsen und Provision	fl. 5905. 45.
Hievon gehen ab:	
die ins Jahr 1871 gehörigen Zinse auf Vorschüsse	fl. 409. 20.
noch nicht verfallenes Zinsguthaben d. Gläubiger	fl. 865. 44.
bis 31. Dezember 1870 berechnet	fl. 1275. 04.
ausbezahlte Zinsen u. Disconto auf Wechsel	fl. 2208. 56.
zusammen	fl. 3484. 04.
Reinertrag an Zinsen und Provision	fl. 2421. 45.
Vom Dispositions-Conto blieben unverwendet	" 9. 52.
Gewinn auf Wechsel-Conto	" 21. 03.
Gewinn auf verkaufte Staatspapiere	" 179. 08.
Es ergibt sich hiernach ein Bruttogewinn von	fl. 2631. 48.
und verbleibt nach Abzug	
der Verwaltungskosten und Unkosten von	fl. 781. 26.
als Reingewinn	fl. 1850. 22.

wovon nach Beschluß der Generalversammlung auf die Einlagen vom Jahre 1869 im Betrage von fl. 8375. 45. zu einer Dividende von 10 Procent verwendet und an die Mitglieder baar ausbezahlt wird, ferner auf Reserve-Conto und auf Dispositions-Conto der Rest von ca. . . . fl. 1000. — und fl. 10. 22. geschrieben werden soll.

7) Der Reserveconto betrug am 1. Jan. 1870 fl. 425. — und erreicht nun durch Zuweisung von fl. 1000. — vom Reingewinn und den Eintrittsgeldern von fl. 9. — die Summe von fl. 1434. — gleich 7 1/2 Procent des Einlage-Capitals.

8) Kassenumschlag einschließlich der Verlängerungen.  
Einnahmen fl. 238925. 45.  
Ausgaben " 234539. 50.  
in diesem Jahre fl. 473465. 35.  
im Jahre 1869 " 297566. 12.  
somit dieses Jahr mehr fl. 175909. 23.

**Bilanz.**

Cassenbestand	fl. 4385. 55.	Einlagen der Mitglieder	fl. 19273. 30.
Vorschüsse		Sparcassen-Einlagen	" 7087. 02.
auf bestimmte Zeit	fl. 30690. —	Aufgenommene Anlehen	" 43336. —
in laufender Rechnung	" 29576. 07.	Interessen-Conto	
		gutgeschriebene und voraus-	
		erhobene Zinsen	" 1275. 04.
Wechsel-Conto	fl. 60266. 07.	Reserve-Conto	" 1434. —
Effecten-Conto	" 1460. —	Auszubehaltende Dividende	" 840. —
Staatspapiere	" 7150. —	Dispositions-Conto	" 10. 22.
	fl. 73262. 02.	Handwerkerbank Stuttgart	
		deren Guthaben	" 6. 04.
			fl. 73262. 02.

Der weitere Ausschuß der Creditbank für Landwirthschaft:  
Julius Stälin, Vorsitzender. Emil Dreiß, Kassier.  
Rathschreiber Gaffner, Controleur.

Gemeinderath Keller. Christoph Beerli, Fabrikant in Hirschau.  
Oekonom Böhm. Schultheiß Flied von Althengstett.  
Rechtskonjul. Schwarzmann. Stadtschulth. Heermann von Neubulach.  
Gottlob Stroh. Schulth. Schwämmle v. Röhrenbach.  
Louis Wagner. Schultheiß Biegler von Gchingen.  
Wilhelm Wagner.

**Herr Commerzienrath Chevalier von Stuttgart**

wird am **Mittwoch**, den 1. März, hieher kommen, um den Wählern des Bezirks sich vorzustellen und seine Ansichten zu entwickeln. Es findet deshalb am **Mittwoch** Abend 5 Uhr eine **Versammlung** im **Gasthof zum Waldhorn** statt.  
Calw, den 27. Februar 1871.

**Umtausch von ausgelosten württ. Effecten.**

Wir sind in die Lage gesetzt, schon jetzt ausgeloste württemberg. Effecten, als Pfandbriefe, Zehntablösungsobligationen u. s. w. gegen die Obligationen der neuen 5% württemb. Staatsanleihe mit entsprechendem Aufgeld für den Besitzer der ausgelosten Papiere kostenfrei umzutauschen. Auch werden wir f. B. den kostenfreien Umtausch der Interimscheine gegen die definitiven Obligationen besorgen.  
Calw, 18. Februar 1871.

**Handwerkerbank.**  
Cassier Georgii.

**Bleiche-Anzeige.**

Auf die alte rühmlich bekannte **Lutz'sche Bleiche** in Weilderstadt übernehme ich auch heuer wieder Bleichwaaren zur Beförderung. — Größere Leinwand wird auch 3/4 weiß per Elle zu 2 1/4 kr. gebleicht. — Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

**Ch. Nagel**, Webmeister,  
B. dgasse.

12 Stück  
**alte Fenster**

hat zu verkaufen  
Chr. Weiß, Hafner.

**Weißer flüssigen Leim**  
zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen 12 kr., bester Qualität, empfiehlt  
W. Schlatterer.

**Dankfagung.**

Für die liebevolle Theilnahme, welche meinem lieben seligen Manne, Friedrich Herrmann, Schreinermeister, während seiner letzten Krankheit, sowie auch mir bei dem harten Schicksal, das mich durch seinen Tod betroffen, zu Theil wurde, ebenso allen guten Freunden, welche demselben wohlwollten, sowie den Herren Ehrenträgern und der zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte sagt im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen den gerühmtesten Dank  
Die Wittve R. Herrmann.

**Dankfagung.**

Für die mir seit meiner Rückkehr vom Feldzug sowohl vom hiesigen Sanitätsverein, als auch von vielen Bürgern zugesandten Gaben und Liebespenden fühle ich mich gedrungen, bei meinem Wiederabgang hiedurch meinen innigsten Dank auszusprechen.  
Rottenmeister Christian Kübler,  
1. Inf.-Reg., 2. Comp.

Althengstett.

**Dankfagung.**

Für die vielen Gaben, welche mir von meiner Heimath-Gemeinde und deren Angehörigen, sowie von dem dortigen Lieberkranz zugekommen sind, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Mandervillars, im Febr. 1871.  
Ranonier Söll.

**Strohüte**

zum Waschen, Faconniren und Färben nimmt an  
Cath. Schlotterbed,  
Marktplatz.

**Denaturirtes Salz**

zur Wiesendüngung,

**Knochenmehl und ächten Peru-Guano**

empfehl

Emil Georgii.

**Empfehlung.**

Mein Lager in allen Sorten Damen-Herren und Kinderschäftchen, sowie in großer Auswahl von Amerikaner- und Landleisten nach neuester Façon, erlaube ich mir bestens zu empfehlen.  
Friedr. Schnauser,  
Lederhandlung.

**Kunst-Anzeige.**

Von heute an bis über den Jahrmarkt befindet sich auf dem Brühl ein Panorama, enthaltend:

die wichtigsten neuesten Kriegsereignisse zwischen Deutschland und Frankreich in naturgetreuer und reiner Darstellung.

Man bittet, dieses Geschäft nicht den gewöhnlichen Panorama's gleichzustellen.

Eintrittspreis für Erwachsene 6 kr., Kinder 3 kr.

Es ladet höflichst ein  
Andreas Witmer.



### Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft gegen baare Bezahlung

2 Meß birken Holz, gespalten und dürr,  
1 Meß eichenes Stockholz beßgleichen,  
einen Rest beßgleichen tannenes Stock-  
holz und Zimmerpähne,  
eine Anzahl Reisfachbüschelchen.

Calw, 21. Februar 1871.

Def. Lechler.

Altburg.

### Haus- und Güterverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am

Donnerstag, den 2. März,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nachstehende Ge-  
bäude und Liegenschaften im Aufstreich aus  
freier Hand zu verkaufen:

9,6 Ruthen, ein zweistödiges  
Wohnhaus mit Stallung,  
Scheuer und Keller, mit Zie-  
gelbad und Baugerechtigkeit, Br. V.  
Anschlag 750 fl., nebst einer freiste-  
henden Werkstätte von 2,3 Rthn. mit  
Streu- und Holzschopf, Br. Verf. An-  
schlag 150 fl., und 3,3 Rthn. Hof-  
raum.

5,9 Rthn. Gemüsegarten beim Haus,  
1 Mrgn. 8,9 Rthn. Wiesen im Peter-  
les-Acker und

2<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 23,0 Rthn. Acker in Walbacher,  
Markung Spindlershof.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Benjamin Proß.

Im Anschluß verkauft Friedrich Reu-  
ter aus freier Hand

sein an oben beschriebenes Proß'sches  
Haus angebautes Wohnhaus mit  
4,2 Rthn. Stallung, gewölbtem Keller,  
zweistödig, mit Ziegelbad und Bau-  
gerechtigkeit, Br. Verf. Anschlag 450 fl.  
mit 6,1 Rthn. Hofraum, und

ein Viertel Scheuer mit Schindelbad  
unter Nr. 22., Br. V. Anschlag 100 fl.,  
in Gemeinschaft mit Gottlieb Rentsch-  
ler und Friedrich Rentschler.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerk-  
ten eingeladen, daß bei einem entsprechen-  
den Angebot die Zusage sogleich erfolgen  
kann.

Einen gut erhaltenen

### Kochofen

sucht zu kaufen; wer? sagt die Exped. v. Bl.

### An die Wähler.

Die Wahl zum deutschen Reichstag steht bevor. Zum ersten  
Mal sind wir berufen, das höchste Recht eines deutschen Bürgers  
auszuüben und nach dem Maß unserer Betheiligung an der Wahl  
wird die politische Reife, die deutsche Gesinnung unsres Bezirks  
beurtheilt werden: ein möglichst zahlreiches Erscheinen der Wähler  
an der Urne ist also Ehrensache für Stadt und Land.

Nachdem Herr Julius Stälin in Calw, auf welchen  
wegen seiner großen Verdienste um die nationale Sache in Calw  
mit Zug und Recht zuerst die Blicke wandten, in der Dele-  
girten-Versammlung vom 12. Febr. leider nicht die Mehrheit der  
Stimmen erhalten und in Folge dessen, so viel man hört, von  
seiner Bewerbung zurückgetreten ist, bleibt

Herr Commerzienrath Chevalier in Stuttgart  
der alleinige Kandidat der nationalen Partei.

Herr Chevalier ist gewiß Vielen bereits bekannt als ein  
Ehrenmann, der nach Fähigkeit und Charakter unser volles Ver-  
trauen verdient; er wird aber auch am Mittwoch Nachmittags  
in Calw in einer öffentlichen Versammlung sich den Wählern des  
Bezirks vorstellen. Möchten die Wähler diese Gelegenheit, den Kan-  
didaten kennen zu lernen, zahlreich benützen und möchten am

Mein Lager in  
Sommer-Damen-Jacken,

Moiré-Schürzen,

Vorhangstoffen,

Baumwolltuch,

Piqué, weiß und farbig,

Zip, Jaconnet,

Taschentücher und

Weißwaaren aller Art

halte ich bei sehr billig gestellten Preisen bestens  
empfohlen. Traugott Schweizer.

Da der Bahnverkehr

jetzt offen ist, eruche ich alle meine  
Kunden,

### leere Fässer

sofort zu retourniren, widrigen-  
falls ich den Werth dafür bean-  
spruche.

Leopold Neumann,  
Mannheim.

Meinen Vorrath von neuen und alten

### Oefen

in allen Gattungen, ebenso Aufsätze, neue  
und alte in allen Sorten, empfiehlt zu äus-  
serst billigen Preisen

Jakob Schöttle,  
Gafner.

Ich setze

eine Parthie baumwollene Zeuglen  
und halbwoollene Kleiderstoffe zu  
herabgesetzten Preisen

dem Verkauf aus.

G. F. Acker.

### Markenderhütte-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft seine im Na-  
goldthal (bei der sog. Herrschaftsbrücke) ste-  
hende Hütte.

Lusttragende können jeden Tag einen  
Kauf mit mir abschließen.

Georg S o h l.

Eine Parthie

### alte größere Oualöfen,

sowie einige alte Aufsätze auf Plattendöfen  
hat billig zu verkaufen

Chr. W e i ß, Gafner.

4 schwere

### Bienenstöcke

hat zu verkaufen

Chnis' Wittwe  
in Teinach.

Ewigen und dreiblättrigen Klee-  
samen

in schönster Qualität empfiehlt

Louis Schlotterbeck,  
Seiler am Ledereck.

Ungefähr 70 Centner

### Heu und Dehnd,

Esper- und Klee, verkauft

Schulmeister Theurer  
in Simmozheim.

Nachwächter Michele ist gesonnen,  
seinen

### Acker

im Kapellenberg zu verkaufen und wollen  
sich Liebhaber an ihn wenden.

Calmbach.

### Säger-Gesuch.

Auf meiner Garten-Sägmühle, an der  
großen Enz, findet ein tüchtiger, mit guten  
Zeugnissen versehener Säger Anstellung.

Fr. Reppeler jr.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen wohlherzogenen Menschen  
nimmt in die Lehre

Karl Michele, Küfer.

### Rißinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über  
dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von  
Hofrath Dr. Walling, Hofrath Dr. Erhardt  
und Dr. Diruf handeln. Besonders empfeh-  
lenswerth gegen Trägheit der Verdauungsor-  
gane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht,  
Blutlere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Nei-  
gung zu Gicht und Scropheln. Preis per  
Flacon 30 Kr. = 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Nur allein echt  
käuflich in Calw in beiden Apotheken.  
Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

### Bechfadeln

empfeht

Louis Schlotterbeck  
am Ledereck.

Wahlstage alle deutsch gesinnten Wähler ihre Stimmen abgeben für  
Herrn Commerzienrath Chevalier in Stuttgart.

Eduard Bah n.

### Telegramm des Kaisers an die Kaiserin.

Offiziell. Versailles, den 26. Februar. Tief beweg-  
ten Herzens, dankbar gegen Gottes Gnade mache ich Dir  
die Anzeige, daß soeben Friedenspräliminarien unterzeichnet  
wurden. Noch ist die Einwilligung der Nationalversamm-  
lung abzuwarten.

### Privat-Telegramm.

Es verlautet, daß Mex zu Deutschland, Belfort zu Frankreich  
komme, Kriegskosten 5000 Mill. Franken, binnen 3 Jahren ab-  
zutragen, inzwischen Okkupation franz. Festungen. Waffenstillstand  
verlängert bis 6. März. Truppeneinzug in Paris wahrscheinlich  
heute Mittag.

Dem Hauptmann Ziegler von Calw (vom Pionnierkorps)  
und dem Feuerwerker Karl Andreas Ruof von Teinach (von der  
Festungsartillerie) ist von Sr. Kön. Maj. die Erlaubniß erteilt  
worden, das ihnen von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser und König  
von Preußen verliehene eiserne Kreuz anzunehmen und zu tragen.

